

Tagesausflug des Oldtimerclubs zum Frankfurter Flughafen

Am Morgen des 12. September um 10 Uhr in Schweighausen - endlich war es so weit. Unser lange geplanter Ausflug zum Frankfurter Flughafen konnte beginnen.

Knapp 50 Mitglieder unseres Oldtimerclubs machten sich heute mit dem Busunternehmen -Modigell & Scherer- auf den Weg von Schweighausen beginnend in Richtung Frankfurt. Einige Mitglieder stiegen bei Kehlbach, Niederbachheim und Holzhausen zu.

Nachdem nun alle an Bord waren, wurden wir auch schon von unseren „Busbegleitern“ mit kleinen köstlichen Aufmerksamkeiten versorgt. Zu belegten Schnitten aus selbstgebackenem Brot und Gebäck sagte kaum einer -Nein-. Ebenso fand in diesen frühen Morgenstunden bereits die ein oder andere Flasche Bier und Radler den Weg zu unseren Mägen.

Nach 1 ½ Stunden Fahrt erreichten wir gegen 11.30 Uhr unseren Zwischenhalt auf einem Parkplatz an der A 3. Angesichts des großzügig bemessenen Zeitraums für Fahrt und Pause konnten wir hier erstmal in aller Ruhe ein zweites oder gar schon drittes Frühstück zu uns nehmen, welches Sascha Werner und Michael Eckel bereits früh am Morgen organisiert hatten. Andere waren so gut, und stellten der Allgemeinheit mitgebrachten Kaffee, Käse und andere Leckereien zur Verfügung.

Etwa um 12.15 Uhr machten wir uns auf, zu den letzten Kilometern bis zum Flughafen, welchen wir nach rund 15minütiger Fahrt erreichten. Dank der guten Organisation und einer Erkundung der Gegebenheiten im Voraus durch einen „Spähtrupp“ im Juli, war der anzusteuern Busparkplatz des Flughafens gut zu finden.



Endlich angekommen! Nachdem auch der letzte von uns den späteren Treffpunkt (Parkplatz P-36) auswendig wusste, was unserem Vorsitzenden sehr am Herzen lag, machten wir uns auf den Fußweg zum Terminal 1, wo uns nach kurzem Warten in der Flughafenhalle eine Führung erwartete.



Nachdem jeder von uns seine Berechtigungskarte erhalten hatte, begrüßte uns eine freundliche Dame (unser Tourguide), welche uns zum Führungsbuss brachte und während ihrer rund dreiviertelstündigen Fahrt mit Freude sämtliche ihr gestellten Fragen beantwortete und scheinbar auch nicht um den ein oder anderen Scherz verlegen war.

Diese Tatsache war jedoch laut ihrer Aussage auch von großer Wichtigkeit, um die dringend notwendige Konzentration aufrecht zu erhalten.

Nach einer äußerst interessant gestalteten Führung sollten wir anschließend noch in den Genuss des Besuchs der dortigen Besucherterrasse kommen, welcher ebenfalls für den heutigen Tag auf dem Programm stand.

Zähfließende Personenkontrollen an sämtlichen Schleusen zum Flughafengelände konnten uns hierbei nicht die Stimmung verderben, obwohl so mancher von uns mehr Besitz ablegen musste, als ihm lieb war.

Zugegeben, die mit dem Busfahrer vereinbarte Ankunft um 15 Uhr am Busparkplatz konnte wohl kaum jemand von uns einhalten. So ging es aber doch kurz vor 15.30 Uhr zum letzten Highlight des Ausflugs - Zum Apfelwein-Dax.

Nach rund 30minütiger Fahrt und den Schikanen der sachsenhausener Verkehrsführung, welche unser Busfahrer sehr gut zu nehmen wusste, wurden wir auch noch genau vor der Tür des Lokals abgesetzt und konnten uns endlich an die dort bereits reservierten Tische im Innenhof begeben.

Trotz des dortigen Andrangs wurden wir hier äußerst gut und schnell bedient.

Nun folgte das bereits erwartete Abendessen, welches für viele von uns wohl ein gerngesehenes Mahl angesichts des zu erwartenden Apfelweins angesehen wurde, an welchem wohl kaum jemand von uns am folgenden Abend vorbeikam.

Über die folgenden Stunden wissen sicher nur noch einige Wenige zu berichten. Hier in Sachsenhausen bestellte man Apfelwein ja schließlich gar nicht erst in Gläsern - nein, hier zierte auch bei uns bald mindestens ein Bembel jeden einzelnen Tisch!

So wie die Zeit verflog, war es nun viel schneller 20 Uhr, als uns allen lieb war. Für diesen Zeitpunkt war nämlich unsere Rückfahrt geplant.

Durch mittlerweile einsetzenden Regen war es mit so manchem von uns eine große Leistung, als geschlossene Gruppe den gar nicht mal weit entfernten Reisebus zu erreichen. Natürlich war der Regen hierbei der einzige Grund für die Komplikationen.



Als nun alle wieder vollzählig an Bord waren, konnte unser Busfahrer gegen 20.30 Uhr endlich wieder den Heimweg Richtung Schweighausen antreten.

An diesen und seine Familie, welche uns ebenfalls begleitete können wir alle sicher ein großes Lob erteilen. Alles in Allem konnten wir uns einer sehr guten Reisebegleitung erfreuen. Ebenso wurde auch die gute Planung des Ausflugs, vorwiegend durch unseren 1. Vorsitzenden Sascha Werner mehrfach betont und gelobt. Auch dank unserer gesamten Gruppe wurde dieser Ausflug zu einem großen Erfolg.

Nach rund zwei Stunden hatten so auch die letzten von uns wieder festen Boden unter den Füßen und zerstreuten sich dann zur späten Stunde am Denkmal in Schweighausen in alle Himmelsrichtungen.